

Hier steht die Bildung im Baum

Bücherbäume sind Symbol des Bildungsnetzwerkes – ein besonderer steht in Selbach

Bücherbäume sollen Bürger zum Lesen animieren und den Wert der Bildung verdeutlichen. Ein besonderer Kinder-Bücherbaum steht in Selbach. Geplant ist hier auch noch ein Streichelzoo und eine Streuobstwiese.

Selbach. Es gibt sie an vielen Orten und Stellen, auch im Landkreis St. Wendel: Bücherbäume. Tauschplätze für Bücher sollen sie sein, dabei ist das Prinzip denkbar einfach. Bürger stellen ihre gebrauchten Bücher rein, jedermann kann sich ein Exemplar rausholen. Ein Flohmarkt ohne Geld, ein Platz, wo Wissen geteilt und weitergegeben wird. Daher ist der Bücherbaum das Symbol des Bildungs-Netzwerkes St. Wendeler Land. Denn damit solle verdeutlicht werden, dass Bildung hier höchste Priorität besäße. Das Netzwerk möchte nämlich Bildungseinrichtungen und außerschulische Lernorte verknüpfen, um Kindern Natur und Kultur ihrer Heimat

◆
Heimat modern
SZ-Serie

nahe zu bringen. Und zwar nicht durch trockenen Unterricht, sondern vor Ort, wo sie sehen und fühlen können.

Ein besonderer Bücherbaum befindet sich an der Nahequelle in Selbach. Dort, wo Freitiergehege, Spielplatz und der erste Kinder-Premiumwanderweg den Nachwuchs anlocken, steht ein Kinder-Bücherbaum. „Gefertigt wurde er von einem Bliensener Künstler aus einer 120 Jahre alten Eiche, die am Holzhauserhof in Türkismühle stand“, sagt Ortsvorsteher Alois Wilhelm. Aus der Eiche wurde noch ein weiterer Bücherbaum gemacht, der vor dem Nohfelder Rathaus platziert wurde. Verziert ist der Kinder-Baum

mit allerlei Tieren, die in der Region beheimatet sind.

Renate Wilhelm, die Ehefrau des Ortsvorstehers, betreut das kindgerechte Wissensgewächs. „Hierher kommen eh viele Kinder, daher ist es sinnvoll, sie zum Lesen anzuregen“, bemerkt die 62-Jährige. Anfangs seien die kleinen Besucher noch skeptisch gewesen, meinten, es sei eine Ausleihstation und die Bücher müssen zurückgebracht werden. Wilhelm, die fast täglich an der Nahequelle sei, müsse hier und da das Prinzip erklären. Zu Beginn habe sie auch eine Liste geführt, welche Bücher eingestellt, welche entnommen wurden. „Mittlerweile habe ich ein Auge dafür. Bücher, die länger stehen bleiben, tausche ich aus“, erklärt Wilhelm. An die Werke komme sie durch Spenden, Aufrufe im Amtsblatt oder Zufall. So habe ihr ein bekannter Buchhändler einmal kistenweise Bücher überlassen.

Somit stehen im Bücherbaum nicht nur Kinderbücher, daher muss Wilhelm auch schon mal den Bestand durchgehen, um Werke, die keinesfalls für Kinder geeignet sind, rauszufischen. Wilhelm: „Besonders begehrt sind Tierbücher, Bücher, die den Wald behandeln oder Kinderbücher für die ganz Kleinen.“ „Wir würden gerne noch Malbücher reinstellen“, ergänzt der Ehemann. Beide würden sich daher freuen, wenn mehr Bürger den Bücherbaum frequentieren und vielleicht noch mehr Kinderbücher reinstellen würden. Denn der Nachwuchs weiß das Angebot zu schätzen.

„Es macht den Kindern einfach Spaß zu schmökern, Bücher rein- und rauszustellen“, ist Renate Wilhelm überzeugt. Und, auch da ist sich Wilhelm sicher, locke die besondere Umgebung viele Besucher an.



Lesen macht Spaß: Renate Wilhelm mit Kindern am Bücherbaum in Selbach.

Freitiergehege, Spielplatz, Insektenlehrpfad, Wanderweg, Bienenlehrpfad gibt es hier. Ortsvorsteher Wilhelm: „Seit der Kinder-Premiumwanderweg eingerichtet wurde, ist der Besucherandrang sprunghaft angestiegen. Seit der Eröffnung des Ferienparks am Bostalsee, hat sich die Besucherzahl verdoppelt.“

Daher wolle der Heimat- und Verkehrsverein Selbach, in dem das Ehepaar Mitglied ist und der den Platz in Ordnung hält, die Umgebung noch attraktiver gestalten. Ein Streichelzoo soll her, der Obst- und Gartenbau-

verein des Ortes will eine Streuobstwiese einrichten, um den Kindern die Bedeutung der heimischen Kulturlandschaft beispielhaft zu zeigen. „Außerdem überlegen wir“, ergänzt Wilhelm, „wie wir die Vergangenheit der Region aufarbeiten können. Auch die Quelle selbst soll schöner ausgestaltet werden.“

Die Nahequelle in Selbach – ein außerschulischer Lernort, der Natur, Kultur und Spaß verbinden will. Und der mit dem Bücherbaum symbolisiert, dass Bildung in der Region ein hohes Gut ist. *lk*